

Abfallvermeidung in Inselregionen – TUI Care Foundation startet neue Destination Zero Waste Initiative auf Mauritius

- *Programm zielt auf Abfallvermeidung durch Sensibilisierung in Schulen und Vernetzung des Tourismussektors mit Organisationen, die Recycling- und Upcycling-Lösungen anbieten*
- *Initiative in Zusammenarbeit mit der mauritischen Tourismusbehörde fördert Investitionen in die Abfallwirtschaftsinfrastruktur der Inseln*
- *Start des Programms mit einem dreitägigen Workshop im Rahmen der Global Tourism Plastics Initiative des UN-Umweltprogramms zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern, die Wissen und Fähigkeiten zur Reduzierung des Kunststoffverbrauchs vermitteln*

TUI Care Foundation
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

www.tuicarefoundation.com

Berlin, 02. Januar 2025. *Mauritius – bekannt für seine natürliche Schönheit und die Vielfalt des Meereslebens – steht vor großen Herausforderungen bei Umweltverschmutzung und Müllansammlungen. Trotz anhaltender Bemühungen bedroht fehlendes Abfallmanagement weiterhin die unberührte Natur der Insel. Die TUI Care Foundation hat sich nun mit der Tourismusbehörde der Republik Mauritius zusammengeschlossen, um diese Herausforderung anzugehen und ein Umdenken hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu fördern. Mit einem mehrstufigen Ansatz, der Einheimische und Besucherinnen und Besucher gleichermaßen einbezieht, kombiniert die Initiative Aufklärungskampagnen, ein Nachhaltigkeits-Unterrichtskonzept für Schulen und infrastrukturelle Verbesserungen. Ziel der Initiative ist es, ein saubereres und nachhaltigeres Mauritius zu fördern und die natürliche Schönheit der Insel für zukünftige Generationen zu erhalten.*

Die erste Säule der Initiative ist die Bewusstseinsbildung. Sie umfasst öffentliche Kampagnen über die Auswirkungen von Abfall in sozialen Medien, Radio und Fernsehen. Das Programm konzentriert sich vor allem auf die nächste Generation: Kinder nehmen an Unterrichtseinheiten über Umweltverantwortung, Abfallmanagement und die Auswirkungen von Abfall teil. Dies wird durch Partnerschaften mit einem Netzwerk von Umweltschulen auf der ganzen Insel ermöglicht. Um die Wirkung zu maximieren, werden die lokalen Gemeinschaften durch Aufräumaktionen mobilisiert. Zu diesem Zweck wurden mehr als 100 Partnerschaften mit Unternehmen, NGOs und Organisationen geschlossen. Lokale Akteurinnen und Akteure der mauritischen Tourismusbranche erhalten die Möglichkeit, an für sie gestalteten Touren teilzunehmen, die mit Co-Creation-Workshops kombiniert werden. In diesen Workshops vernetzen sie sich mit NGOs, Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern sowie Unternehmen, die Abfall durch Upcycling zu hochwertigen Produkten ein neues Leben einhauchen.

Destination Zero Waste Mauritius trägt auch zur Verbesserung der Abfallinfrastruktur auf der Insel bei. Dazu gehören die Installation von Mülltrennbehältern und 2.000 Strandaschenbechern zur Bewusstseinsbildung. Ziel des Programms ist es, Plastik- und

Glasabfälle an öffentlichen Stränden und touristischen Attraktionen zu sammeln und mindestens 90 Prozent davon zu recyceln.

Der Start des Programms fiel mit einem dreitägigen Workshop zusammen, der in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen im Rahmen der Global Tourism Plastics Initiative auf Mauritius stattfand. Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem öffentlichen und privaten Tourismussektor kamen am ersten Tag zusammen, um ihre Fähigkeiten zur Reduzierung von Einwegkunststoffen und Lebensmittelabfällen zu verbessern. Die Veranstaltung wurde von der UN-Koordinatorin für Mauritius und die Seychellen, Lisa Simrique Singh, geleitet und mit einer Rede des Tourismusministers der Republik Mauritius, Sydney Pierre, abgeschlossen.

Alexander Panczuk, Geschäftsführer der TUI Care Foundation: „Inseldestinationen wie Mauritius stehen beim Abfallmanagement vor besonderen Herausforderungen. Unsere Initiative unterstützt die Vision von Mauritius, eine plastikfreie Destination zu werden. Dieses Engagement schützt nicht nur die einzigartige Biodiversität der Insel. Es fördert auch das Wirtschaftswachstum und das soziale Wohlergehen der Küstengemeinden. Mit dem Programm Destination Zero Waste wollen wir gemeinsam erreichen, dass jede und jeder ihren und seinen Beitrag zur Abfallvermeidung leistet.“

Die Partnerschaft ist Teil des Destination Zero Waste Programms der TUI Care Foundation, das neue Wege zur Abfallvermeidung und -wiederverwendung in touristischen Regionen aufzeigt, Arbeitsplätze schafft und die Kreislaufwirtschaft fördert. Das Programm wird weltweit in Destinationen wie Curacao, Jamaika, Sansibar oder Zypern umgesetzt.

Über die TUI Care Foundation

Die TUI Care Foundation initiiert und unterstützt Projekte, die jungen Menschen auf der ganzen Welt neue Zukunftsperspektiven eröffnen, Natur und Umwelt schützen und die nachhaltige Entwicklung von Urlaubsdestinationen fördern. Dabei setzt die Stiftung auf das Potenzial des Tourismussektors als Motor für gesellschaftliche Entwicklung, Bildung und Wohlstand. Sie baut auf starke Partnerschaften mit regionalen und internationalen Organisationen, um nachhaltigen Wandel zu bewirken. Die TUI Care Foundation ist eine unabhängige Stiftung, die von TUI initiiert wurde. Sie hat ihren Sitz in den Niederlanden. www.tuicarefoundation.com

Über die Tourismusbehörde von Mauritius

Das Mauritius Tourism Board fördert die nachhaltige Entwicklung des Tourismussektors und unterstützt verantwortungsvolle Aktivitäten, um die Integrität des Reiseziels zu bewahren. Es koordiniert Organisationen, treibt Forschung zur Tourismuspolitik voran und stärkt das öffentliche Interesse am Tourismus. Zudem entwickelt es Projekte und fördert die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren im Tourismussektor. www.tourismauthority.mu

Kontakt:

TUI Care Foundation
Anna-Lena Strehl
Head of External Affairs
+49 151 22952553
anna.lena.strehl@tui.com

TUI Care Foundation
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

www.tuicarefoundation.com